

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 43

Illustration: "I mach e Wett, es isch en ässbare derbi!"
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

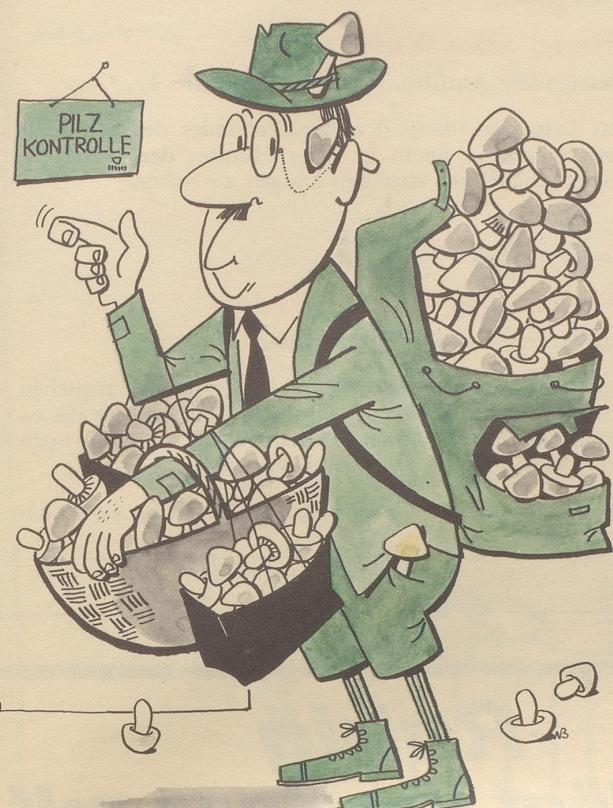
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die amtlichen Pilzkontrolleure warnen Leute ohne jede Kenntnis vor dem wahllosen und gefährlichen Pilzsammeln.

«I mach e Wett, es isch en äßbare derbi!»

Konsequenztraining

Warum schimpft alles über die Teuerung – und niemand lobt die Billigung?

Dies ist tatsächlich und genau so zu erleben: Auf einer Packung steht aufgedruckt (schwarz) Fr. 4.80, (rot) durchkreuzt und darüber 4.30, daneben klebt ein Preisetikettchen 3.65.

Und die Reaktion? Man wartet ab – vielleicht gibt es morgen drei für zwei! Boris

Das kleine Erlebnis der Woche

Bei uns läutete das Telefon. Als ich den Hörer abnahm, meldete sich eine fremde männliche Stimme mit italienischem Akzent. Der Name, den er sagte, war mir völlig unbekannt, und so erklärte ich ihm, er sei sicher falsch verbunden. Ich wollte eben wieder einhängen und verabschiedete mich, da sagte er ganz aufgeregter: «Nei, nid abängge! Ani zahle für Telefon, wotti jetz o rede!» HL

Endlich erfahren wir's

... warum es so harzt mit dem Fortschritt beim Nationalstraßenbau. Eine Meldung der Schweizerischen Politischen Korrespondenz, abgedruckt im Bulletin des Hoch- und Tiefbaus des Schweizer Baumeisterverbandes, macht nun alles schlagartig klar, mit dem einen Satz über:

«Mit dem Beginn der eigentlichen Bauarbeiten ist im Laufe der letzten Monate begonnen worden.» KM



Stimmen zur Zeit

Ivan Svitak, tschechischer Journalist: «Wir müssen die Diktatur liquidieren, sonst liquidiert sie uns.»

Angeblicher Hilferuf eines Prager Gynäkologen: «Zwanzig Konterrevolutionäre mehr geboren, schickt mehr Panzer!»

Jugoslawisches Sprichwort: «Während die Weisen grübeln, erobern die Dummen die Festung.»

Alexander Dubcek vor der Moskauer Konferenz zu einem Journalisten in Prag: «Mit den Freunden, die dieses Land hat – wer braucht da noch Feinde?»

Jan Prochazka, tschechischer Schriftsteller: «Gedanken kann man nicht erschießen.»

Die Moskauer «Prawda» zur Besetzung der Tschechoslowakei: «Das tschechoslowakische Volk liebt die Sowjet-Armee. Alles, was in diesem Volk Anspruch auf Ehrlichkeit erhebt, verlangt, daß jetzt an erster Stelle die konterrevolutionären Halunken liquidiert und die Mörder unserer Söhne bestraft werden.»

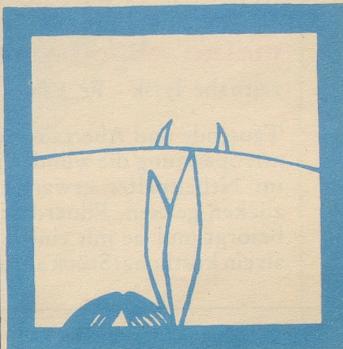
Die Zeitschrift «The Economist» zu den Prager Ereignissen: «Es ist, als hätte Präsident Johnson im Jahre 1965 eine amerikanische Armee nach Großbritannien geschickt, Mr. Wilson verhaftet und nach Washington verfrachtet, um ihm zu sagen, er habe zu viele Linke in seinem Kabinett.»

Der chinesische Ministerpräsident Tschu En-lai: «Die revisionistische Clique der Tschechoslowakei ist in die Knie gegangen und hat kapituliert. Damit haben sie sich zu den Quislings der sowjetischen Revisionisten gemacht.»

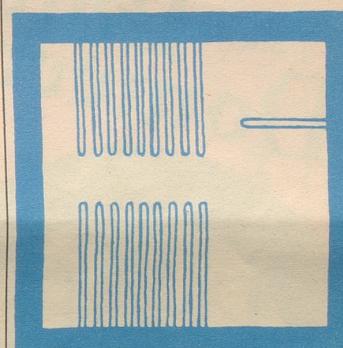
Der westdeutsche Vizekanzler und Außenminister Willy Brandt: «Berlin kann nicht allein von der Symbolik leben.»

Der italienische Schriftsteller Ignazio Silone: «Ideologien sind bewaffnete Ideen.»

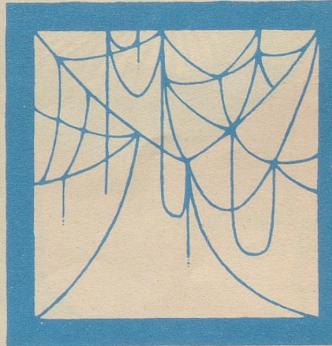
H. R. Sattler



Widmung beschleicht einen



Parade ab nimmt eine



Von stark angedehnter Spinnennetze zu bauen

Und so trinkt man Weisflog:

Tip 2 – zum Essen
Gespritzt: 1/2 Weisflog,
1/2 Mineralwasser
sec: nach schwerem Essen

Weisflog

